Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Seiner Durchlaucht dem Großherzog von Oldenburg, dem gnädigsten Gönner meines Bruders Karl gewidmet

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Sr. Durchlaucht
dem
Großherzog von Oldenburg,
dem gnädigsten Gönner meines Bruders Karl gewidmet.

Vor des Gatten Sterbebette
Schmerzgebeugt die Mutter steht;
„Gott, o Gott! den Vater rette!“
Ihr Gebet zum Himmel fleht.
Ach! auf fernem Boden weilet
Die zerstreute Kinderschaar,
Und ihr arglos Bleiben theilet
Nicht die Stunden der Gefahr.

Wehe! Weh! der Dulder scheidet,
Stille steht des Herzens Schlag;
Tiefen, langen Schmerz bereitet
Nah' und fern sein Sterbetag;
Von dem theuern Leben hingen
Brod und süße Hoffnung ab;
Ach, die Vatersorgen gingen
Mit dem Vater in das Grab!

„Wer wird die Talente bilden,
Die des zarten Sohnes Fleiß
Und sein Streben früh enthüllten
In der Musen hohem Kreis,

Daß er meine Stütze werde,
Wenn ich wanke, alt, allein!?"
Rief die Mutter, und die Erde
Sog die herben Thränen ein.

Weib, gebiete deinen Zähren!
Noch ein edler Vater lebt,
Den viel Tausende verehren,
Da ihr Glück das seine hebt.
Siehe, mit des Hochsinns Freude
Oeffnet huldvoll er die Hand;
Und dein Karl im tiefsten Leide
Wieder einen Vater fand.

Edler Fürst! Das Schöne weihet
Und die Tugend der Gesang;
Aber treuer Dank erfreuet
Minder nicht, als Harfenklang.
Beides bring' ich dir im Liede,
Das dem Herzen Du entführt;
Gütig nimm es hin, da Güte
Deine Fürstenkrone ziert.